



FRAGEBOGEN

Nicole Tomys

Geburtsdatum: 15. 11. 1966
 Geburtsort: Aachen
 Familienstand: ledig
 Beruf: Wirtschaftsgeografin
 Hobbys: Lesen, Reisen, Walken, Fotografieren, Kochen

Kreativ fürs Handwerk

Als Frau in der Männerdomäne gestaltet sie die Zukunft des Wirtschaftszweiges mit

„**A**bsolut ja!“ Nicole Tomys lässt keinen Zweifel daran, dass die Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg eines ihrer Herzensanliegen ist. „Ich finde es hervorragend, dass die Handwerkskammer sich vor über 30 Jahren zu einem dreijährigen praxisorientierten Designstudium für Handwerker entschieden hat. Die Akademie versteht sich in der Tradition des Bauhauses, der Werkkunst- und Kunstgewerbeschulen“, sagt die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Aachen.

16 Jahre ist sie hier tätig, bleibt dennoch als Frau eine „Exotin“. Von 106 Spitzenpositionen in 53 deutschen Kammern seien nur fünf von Frauen besetzt. Doch der Anteil wächst und das freut Nicole Tomys. Aus Erfahrung weiß sie, „dass Männer oft anders als Frauen führen und kommunizieren“. Das hilft ihr bei den Entscheidungsfindungen in den Gremien – mehr als der sprichwörtliche Ellenbogen. Ohnehin setzt die 50-Jährige lieber auf Kompetenz und Akzeptanz.

Die hat sie sich im Kammerbezirk mit 16 500 Betrieben längst erarbeitet. 87 000 Menschen setzen hier jährlich 7,6 Milliarden Euro um. Der Wirtschaftszweig habe große Veränderungen durchlebt, so Tomys. „Eine Zäsur hat die Handwerksnovelle 2004 gebracht. Nur 41 von 94 Handwerken unterliegen seither noch der Meisterpflicht“, blickt sie kritisch auf gestiegene Betriebszahlen bei geringeren Qualifikationen sowie Ausbildungsraten. Mit diesen und anderen Veränderungen, von Digitalisierung bis Fachkräfteknappheit, müssten sich die Betriebe auseinandersetzen und die beste handwerkliche und unternehmerische Antwort finden.

Erfolgreich beschritten hat diesen Weg bereits der *Europamarkt Kunsthandwerk und Design*: „Wir haben den Markt hin zu mehr zeitgenössischem Design entwickelt.“ Auch Akademie-Absolventen präsentieren sich hier. „Ihnen fällt es leicht, unsere Auswahlkriterien zu erfüllen“, weiß Nicole Tomys. Ja, absolut beste Voraussetzungen also für die Zukunft des (kreativen) Handwerks in der Region. cf

i Mehr zum Europamarkt auf S. 6/7.

Europamarkt in Aachen: Welcher Stand zieht Sie als Erstes an?

Der Infostand der Handwerkskammer. Dort treffe ich das Kolleginnen-Team, das den Markt managt, erfahre das Neueste, und erst danach schaue ich mir alle Stände an.

Treffen Sie auf dem Markt auch Absolventen der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg wieder?

Selbstverständlich. Der *Europamarkt* ist eine sehr gute Präsentations- und Verkaufsplattform für sie, sofern sie diesen Vertriebsweg wählen.

Wie wichtig ist Kunsthandwerk generell für den Wirtschaftszweig?

Der Anteil kultur- und kreativwirtschaftlicher Betriebe am Gesamthandwerk liegt bei 7 Prozent, 4,5 Prozent aller tätigen Personen arbeiten dort, erwirtschaften 4,1 Prozent des Umsatzes. Trotzdem sind Kunsthandwerk und Handwerksdesign wichtige Impulsgeber der Alltagskultur – und werden deshalb auch gern abgekupfert.

Welchen Handwerksberuf hätten Sie selbst gerne ausgeübt?

Tischlerin oder Schneiderin. Zu letzterem Beruf hat mir meine Mutter als gelernte Schneiderin einiges mit auf den Weg gegeben.

Wo sehen Sie das deutsche Handwerk in zehn Jahren?

Weniger Betriebe, aber mit durchschnittlich mehr Beschäftigten, mit steigender Eigenkapitalquote sowie Umsätzen aufgrund positiver wirtschaftlicher Aussichten. Die Qualitätsansprüche werden in den meisterpflichtigen Gewerken weiter steigen. Die Bau- und Ausbauhandwerke, die Handwerke für den gewerblichen Bedarf und das Kfz-Handwerk werden für die Energie- und Mobilitätswende in Deutschland von großer Bedeutung sein.

... und sich selbst?

Wieder startbereit für den dann 51. *Europamarkt Kunsthandwerk und Design* der Handwerkskammer Aachen.